GAIA
MUSIKFESTIVAL OBERHOFEN
FAMILIE
2022
4.–8. MAI
Familie – die Wiege musikalischen Genies.
www.gaia-festival.com

FAMILIE

Welche Gefühle der Begriff «Familie» auch immer in uns auslöst und welche Erfahrungen wir damit verknüpfen mögen – wir alle haben im Hinblick auf die Wurzel unserer Existenz eines gemeinsam: Unsere (biologische) Mutter hat uns zur Welt gebracht.

Ein Festival, das den Namen einer griechischen, zuweilen als Gebärerin bezeichneten Urgöttin trägt, erschien mir geradezu prädestiniert dafür, herausragenden Komponistinnen der klassischen Musik und ihren männlichen Gegenübern eine Bühne zu geben. Und so machte ich mich auf die Suche.

Familien-Geschichten strotzen nur so vor Verheissung, Genialität, harter Arbeit und dem Wunsch nach Anerkennung, Erfolg und Misserfolg, Patriotismus und Unabhängigkeit. Und im Mittelpunkt von alledem: die Liebe.

Dass es bis zur Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts nur wenige Komponistinnen gab, ist den damaligen gesellschaftlichen Vorurteilen und patriarchalischen Strukturen geschuldet. Ihnen trotzten unter anderem Felix Mendelssohns Schwester Fanny, Clara Wieck, die Ehefrau von Schumann und Muse von Brahms, Smetanas Ehefrau Kateřina Kolářová und Irene Regine Wieniawska, die ihre Werke unter einem männlichen Pseudonym veröffentlichte, um sich von der schweren Last ihres berühmten Vaters zu befreien. Die Frauen im diesjährigen reichhaltigen Musikprogramm von GAIA sind allesamt selbst Komponistinnen und Musikerinnen und nicht nur Musen komponierender Männer.

Unterstrichen wird das Thema Familie des Festivals 2022 aber auch durch die eingeladenen Musiker. Brüder und Schwestern, Väter und Töchter, Ehepaare, Verlobte, Mentoren und Protégés und Dekaden überdauernde musikalische Wahlfamilien finden sich auf der Bühne wieder.
Ich selbst bin Musikerin der vierten Generation, mit Wurzeln in Ungarn, der Tschechischen Republik und den Niederlanden. Meine prägenden Jahre verbrachte ich in Irland, und nun lebe ich bereits fast die Hälfte meines Lebens in der Schweiz. Zu meinem grossen Glück stand meine Familie immer hinter mir. Familie und Musik: Mögen beide Ihre Tage erhellen, wenn wir Sie zum diesjährigen Festival begrüssen!

Gwendolyn Masin
Gründerin und künstlerische Leiterin

MI

4. Mai 2022

STADTKIRCHE THUN | 19.30 Uhr

STAMMBAUM

Die Familie Bach
und ihr Erbe

Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784)
Sinfonia F-Dur «Dissonant» F. 67

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)
Sonata
für Flöte alleine in a-Moll Wq 132

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Brandenburgisches Konzert Nr. 5 D-Dur BWV 1050

Hanns Eisler (1898–1962)
Präludium und Fuge über B-A-C-H
für Streichtrio op. 46

Arnold Schönberg (1874–1951)
Verklärte Nacht op. 4

Johann Sebastian Bach arbeitete mit aller Kraft gleichzeitig ein herausragender Komponist und ein guter Vater zu sein. Von den zwanzig Kindern, die er zeugte, wurden vier Komponisten. Für zwei von ihnen gibt die erste Hälfte des Programms Raum. Sie waren erfolgreich und ihnen und ihrer Musik war zu Lebenszeiten grösste Aufmerksamkeit gewiss. Adorno sagte über Hanns Eisler, er sei «der eigentliche Vertreter der jungen Generation und einer der begabtesten aller jungen Komponisten» … Schönbergs «Verklärte Nacht» erzählt von der alles überwindenden Kraft der Liebe innerhalb der Familie.

DO

5. Mai 2022

KIRCHE HILTERFINGEN | 19.30 Uhr
18.45 Uhr: Konzerteinführung
durch Markus Fleck

FANNY UND FELIX

Die Geschwister
Mendelssohn

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
Streichquintett Nr. 2 B-Dur op. 87

Fanny Mendelssohn Hensel (1805–1847)
Klavierquartett As-Dur op. 11

Felix Mendelssohn
Klaviersextett D-Dur op. 110

Fanny und ihr jüngerer Bruder Felix Mendelssohn genossen eine umfassende Erziehung in einem wohlhabendes Elternhaus. Fanny wurde wie Felix für ihre musikalischen Talente gelobt und anerkannt. Die Wertvorstellungen der damaligen Zeit aber führte dazu, dass die Familie Fannys Wunsch, ihre Werke zu veröffentlichen, nur zögerlich unterstützte. Fanny konnte auf dem kompositorischen Spielfeld nicht mit ihrem Bruder gleich ziehen. Dies ist zu einem stattlichen Teil das Ergebnis sozialer Vorurteile und patriarchalischer Gepflogenheiten ihrer Zeit. Die Zeiten haben sich glücklicherweise gewandelt und die Nachwelt interessiert sich zunehmend für Fannys phänomenale Begabung. Dieses Konzert stellt beide Geschwister auf Augenhöhe vor.

FR

6. Mai 2022

KIRCHE SCHERZLINGEN | 19.30 Uhr

—

HAND IN HAND

Die Familien Mozart
und Smetana

—

Leopold Mozart (1719–1787) /
Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791)
Menuette aus «Nannerls Notenbuch»

—

Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791)
Duo für Violine und Bratsche in G-Dur KV 423

—

Wolfgang Amadé Mozart (1756–1791)
«Per questa bella mano»
Konzertarie für Bariton, Bass und Ensemble KV 612

—

Franz Xaver Mozart (1791–1844)
Lieder für Bariton und Klavier

—

Kateřina Smetanová Kolářová (1827–1859)
Polka – für Klavier

—

Bedřich Smetana (1824–1884)
Souvenir de Boheme en forme de Polkas op. 13
für Klavier

—

Bedřich Smetana (1824–1884)
Pensée Fugitives – für Klavier

—

Bedřich Smetana (1824–1884)
Klaviertrio g-moll op. 15

—

Familien reichen ihr Erbe über Generationen «Hand in Hand» weiter; Leopold Mozart etwa förderte die musikalische Ausbildung seiner Kinder und opferte dafür seine eigene Karriere als Komponist. Franz Xaver, Wolfgangs Sohn, versuchte sich seinerseits an der Musik und hinterliess etwa dreissig Werke, die es wert sind, aus dem Schatten ans Licht zu holen. Der tschechische Komponist Smetana Werke für Soloinstrumente und Kammermusikensembles sind ebenso eindrucksvoll wi «Má vlast» (Aus meiner Heimat). Seine Frau Kateřina Kolářová war Pianistin – eines ihrer ganz wenigen Werke ist im Programm zu erleben. Smetanas und Kolářovás junge Tochter Bedřiška, die Anzeichen musikalischer Frühreife aufwies, starb als Kind an Scharlach. Smetana war zutiefst getroffen und schrieb sein Trio als flammende Hommage für sie.

SA

7. Mai 2022

YEHUDI-MENUHIN FORUM, BERN | 19.30 Uhr

LEGENDEN

Die Familien und Mentoren
Wieniawski, Enescu und Ysaÿe

Józef Wieniawski (1837–1912)
Valse-Caprice op. 46 – für Klavier

Henryk Wieniawski (1835–1880)
Legende – für Violine und Klavier

Henryk Wieniawski (1835–1880)
Polonaise de concert Nr. 1 in D-Dur, op. 4
für Violine und Klavier

Irene Wienawska, alias Poldowksi (1879–1932)
Tango – für Violine und Klavier

Irene Wienawska
Caledonian Market – für Klavier

Irene Wienawska
Mélodies sur des poésies de Paul Verlaine
für Klavier und Sopran

George Enescu (1881–1955)
Sept Chansons de Clement Marot
für Sopran und Klavier

Eugene Ysaÿe (1858–1931)
Streichquintett in h-Moll

Wieniawski war der Lehrer von Ysaÿe, der wiederum ein Lehrer von Enescu war. Sie waren alle gefeierte Geiger und Pädagogen von denen viele Bravourstücke stammen, die in erster Linie für sie selbst bestimmt waren.

Wieniawskis Bruder Józef, ebenso vielseitig wie sein Bruder, wurde als einzigartiges Klaviertalent gefeiert. Im Gegensatz zu seinem Bruder Henryk, ist Józefs Stern verblasst, und seine Werke werden weitaus seltener aufgeführt – zu Unrecht.

Enescu wird von vielen als eines der bedeutendsten Talente des letzten Jahrhunderts angesehen, seine Kompositionen gehören zu den wichtigsten des europäischen Musikerbes.

Das Quintett von Ysaÿe, das nie gedruckt wurde und nur als handschriftliches Original existiert, erfährt während des GAIA-Festivals seine Schweizer Erstaufführung nach 100 Jahren.

Das detaillierte Programm und weitere Informationen finden Sie hier:

www.gaia-festival.com

SO

8. Mai 2022

SCHLOSS OBERHOFEN | 11 Uhr

DREIGESTIRN

Die Familie Schumann und Johannes Brahms

Robert Schumann (1810–1858)
Album-Blatt op. 99 Nr. 4 – für Klavier

Clara Schumann Wieck (1819–1896)
Variationen über ein Thema von Robert Schumann op. 20 – für Klavier

Robert Schumann / Johannes Brahms (1833–1897)
F-A-E Sonate – für Violine und Klavier

Johannes Brahms (1833–1897)
Hymne Zur Verherrlichung des «Großen Joachim» – Walzer für zwei Violinen und Kontrabass (musikalischer Witz)

Zoltán Kodaly (1882–1967)
Sérénade op. 12 – für zwei Violinen und Viola

Béla Bartók (1881–1945)
Duos für zwei Violinen – (Auswahl)

Johannes Brahms (1833–1897)
Streichquintett Nr. 2 G-Dur op. 111

Die wohl berühmteste Liebesgeschichte der Musikgeschichte ist jene des Ehepaares Schumann und Johannes Brahms. Schumann sah in Brahms das herausragende Talent seiner Generation, Schumanns Frau, Clara Wieck, war eine gefeierte und einflussreiche Pianistin, deren Karriere sich über mehr als sechzig Jahre erstreckte. Zoltán Kodály und Béla Bartók, die beiden Männer haben viele Gemeinsamkeiten, denn sie gelten als führende Köpfe der Musikgeschichte, besonders in der Musiktradition Ungarns.

SO

8. Mai 2022

KONSERVATORIUM BERN | 18 Uhr

FAMILIENKREIS

Die Familie Dvořák und Suk

Antonín Dvořák (1841–1904)
Dumka und Furiant op. 12 Nr. 1

Antonín Dvořák (1841–1904)
Streichquintett Nr. 2 G Dur

Josef Suk (1874–1935)
Serenade villageoise – für Klavier

Otilie Suková-Dvorakova (1878–1905)
3 Klavierstücke

Josef Suk (1874–1935)
Klavierquartett a-Moll op. 1

Josef Suk, der weniger bekannte Komponist dieses Programms, war ein Schüler von Dvořák. Dieser hatte grössten Respekt und eine enge Beziehung zu seinem Schüler, wovon auch die Heirat seiner Tochter Otilie mit Suk zeugt. Während Dvořák der meistgespielte Komponist Tschechiens ist, vollzog sich die Entwicklung Suks zum bedeutenden Komponisten verhaltener. Sein Klavierquartett ist ein schwelgerisches und begeisternd musikantisches Werk, typisch für die böhmische Musiktradition und ein Markstein für Suk Durchbruch zum Erfolg.

MUSIKERINNEN UND MUSIKER

Rachel Harnisch *Sopran*

Wolf Matthias Friedrich *Bariton*

Clémence de Forceville *Violine*

Abigel Kralik *Violine*

Jiska Lambrecht *Violine*

Gwendolyn Masin *Violine*

Ronald Masin *Violine*

Gina Maria McGuinness *Violine*

Kirill Troussov *Violine*

Anna Brugger *Viola*

Markus Fleck *Viola*

Martin Moriarty *Viola*

Flurin Cuonz *Violoncello*

Andreas Fleck *Violoncello*

Benedict Klöckner *Violoncello*

Patrick Moriarty *Violoncello*

Lars Schaper *Kontrabass*

Jacques Zoon *Flöte*

Vera Kooper *Klavier*

Jan Philip Schulze *Klavier*

Alexandra Troussova *Klavier*

Sebastian Wienand *Cembalo*

CHAARTS Chamber Artists

TICKETPREISE

Alle Konzerte Einheitspreis: CHF 60/50

Sollte das Ticketkontingent ausgebucht sein, bitten wir Sie, sich mit uns via Email **info@gaia-festival.com** in Verbindung zu setzen. Wir nehmen Sie gerne auf unsere Warteliste. Danke.

Matinéekonzert am Sonntag
CHF 75 inklusive Prosecco

Vorbehaltlich freier Tickets:

- Schüler/Studierende/ Lehrlinge/KulturLegi **CHF 15**
- Kinder bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener **CHF 5**

TICKETBESTELLUNG

online:
www.gaia-festival.com

oder per Email:
info@gaia-festival.com

Abendkasse jeweils **45 min** vor Konzertbeginn.

VERANSTALTUNGSORTE

Stadtkirche Thun
Schlossberg 14, 3600 Thun

Kirche Scherzligen, Seestrasse, 3600 Thun

Kirche Hilterfingen
Hübelistrasse, 3652 Hilterfingen

Yehudi-Menuhin-Forum
Helvetiaplatz 6, 3005 Bern

Schloss Oberhofen, Schloss 1, 3653 Oberhofen am Thunersee

Konsi Bern
Kramgasse 36, 3011 Bern

w w w . g a i a - f e s t i v a l . c o m

Partner

Frutiger
Hauert seit 1663
Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen Tourismus am Thunersee
THUNER TAGBLATT
oberhofen leben am thunersee
EINWOHNERGEMEINDE HILTERFINGEN
STADT THUN
Gwendolyn's BRIDGE CLUB
RICOTER
RADIO SRF 2 KULTUR
STEINWAY PIANO GALLERY BERN
MANTOVANI FOODSERVICE
NEIDHART GRAFIK

Produktionspartner

Schloss Oberhofen Kirchgemeinde Hilterfingen

Gestaltung: neidhart-grafik.ch | Photos: Balázs Böröcz